

Leseprobe aus **Das große Praxisbuch der energetischen Hausreinigung** von Georg Huber. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten.

PRANAHAUS[®]
Alles Gute für Körper, Geist und Seele

Hier geht's zum Buch

[>> Das große Praxisbuch der energetischen Hausreinigung](#)

GEORG HUBER

Das große Buch der
**ENERGETISCHEN
HAUSREINIGUNG**

Kraftvolle Rituale für positive Energien und
Schutz in den eigenen vier Wänden

Ansata

Inhalt

1. Wie ich zur energetischen Hausreinigung kam . . .	9
2. »Mach doch mal eine energetische Hausreinigung«	13
3. Was ist Energie?	15
4. Welche Energien umgeben uns zu Hause?	21
<i>Die Energie des Grundstücks</i>	22
<i>Energien der Vorbesitzer</i>	24
<i>Energien von Objekten</i>	26
<i>Umgebungsenergien</i>	27
<i>Kosmische Energien</i>	28
<i>Elektromagnetische Wellen</i>	28
<i>Geopathische Belastungen</i>	29
<i>Energien von Verstorbenen und Geistwesen</i>	30
<i>Von uns erschaffene Energien</i>	30
5. Auswirkungen destruktiver Energiefelder	32
<i>Plötzliche Veränderungen der Persönlichkeit</i>	33
<i>Schlafprobleme</i>	34
<i>Unruhe, Unwohlsein und Müdigkeit</i>	35
<i>Finanz- und Beziehungsprobleme</i>	37
<i>Energieentladungen und »übersinnliche« Phänomene</i>	38
<i>Unerklärliche Emotionen</i>	39

6. Was bewirkt eine energetische Reinigung?.....	41
<i>Die Energie des Unfriedens verwandeln</i>	42
7. Die vier Säulen der energetischen Hausreinigung.....	45
1. Säule: Räucherstoffe und Pflanzenkräfte.....	48
<i>Kräfte aus der Natur</i>	51
<i>Heimische Kräuter</i>	54
<i>Wie räuchere ich richtig?</i>	55
<i>Anleitung zum Räuchern.</i>	57
<i>Muss man wirklich räuchern?</i>	60
2. Säule: Die Kerze und das Element Feuer.....	61
3. Säule: Die violette Flamme der Transformation... ..	62
4. Säule: Die Lichtsäule	64
<i>Die Nebensäulen der Hausreinigung</i>	68
8. Das Ritual der energetischen Hausreinigung... ..	78
<i>Die Energiefelder</i>	78
<i>Vorbereitungen</i>	80
<i>Ablauf der energetischen Hausreinigung</i>	80
<i>Darf es etwas mehr sein?</i>	89
9. Tipps für den Umgang mit Belastungen bei der Hausreinigung.....	91
<i>Was tun bei geopathischen Belastungen?</i>	91
<i>Was tun bei Elektrosmog?</i>	98
<i>Was tun bei Einflüssen von Verstorbenen?</i>	103
<i>Was tun bei dämonischen Energien?</i>	110
<i>Schutz vor Energien</i>	112
<i>Was tun bei »bösen Nachbarn«?</i>	116
<i>Die innere Haltung.</i>	119
<i>Was tun bei Räumen, die man nicht begehen kann?</i>	120
<i>Was tun bei Räumen, die man nicht betreten darf?..</i>	122

	<i>Wie oft muss man eine energetische Hausreinigung wiederholen?</i>	123
	<i>Besondere Vorgehensweisen</i>	125
10.	Umzug in ein neues Haus	128
	<i>Der erste Kontakt</i>	128
	<i>Der Umzug</i>	130
	<i>Ein neues Haus wird gebaut</i>	132
	<i>Hausreinigung über die Ferne</i>	133
	<i>Hausreinigung ist immer auch Menschenreinigung</i>	135
11.	Gereinigte Energien erhalten	137
	<i>Hilfsmittel zur Erhaltung dienlicher Energien</i>	137
	<i>Torwächter</i>	150
	<i>Achtsamkeit und bewusste Absicht</i>	153
	<i>Konstruktive Energiefelder erschaffen</i>	154
	<i>Einen Kraftplatz der Freude erschaffen</i>	156
12.	Objekte der Kraft	159
	<i>Objekte energetisieren</i>	160
	<i>Wie man Energien auf Objekte überträgt</i>	162
	<i>Praktische Anwendungen</i>	165
	<i>Objekte energetisch reinigen</i>	172
13.	Energien wahrnehmen können	174
	<i>Kann man Medialität lernen?</i>	175
	<i>Die medialen Sinne</i>	177
	<i>Die eigene Medialität wieder aktivieren</i>	178
	<i>Folge deiner Intuition</i>	180
14.	Schlusswort	181
15.	Anhang	183
	<i>Fragen zur energetischen Hausreinigung</i>	183
	<i>Meditationstexte</i>	207

Liebe Leserin, lieber Leser,
ich habe dieses Buch zuerst in der Sie-Form geschrieben, aber schnell gemerkt, dass mir die Ansprache zu unpersönlich ist. Es fällt mir leichter, meine Erfahrungen weiterzugeben und Sachverhalte zu erklären, wenn ich in der Du-Form bleibe. Ich hoffe deshalb, dass es in Ordnung ist, wenn ich dich in diesem Buch ganz direkt mit »du« anspreche. Ich verspreche, dass ich dies mit dem Respekt und der Liebe tue, die du, liebe Leserin/ lieber Leser, verdient hast.

Hinweis zur Nutzung des Buches und der beigelegten CD

Liebe Leserin, lieber Leser,
obwohl dieses Buch ein Praxisbuch ist und du vielleicht den Wunsch verspürst, gleich mit den verschiedenen Methoden der energetischen Hausreinigung zu starten, möchte ich dich bitten, das Buch erst von Anfang bis Ende durchzulesen.

Viele Fragen, die bei der praktischen Anwendung der energetischen Hausreinigung auftauchen, werden in dem Buch erklärt. Bitte warte auch mit den Meditationen, bis du das Buch ganz gelesen hast.

Ich wünsche dir viel Freude mit dem Buch und danke dir für dein Vertrauen.

Georg

1. Wie ich zur energetischen Hausreinigung kam

Ich führe seit meinem 20. Lebensjahr energetische Hausreinigungen durch. Häufig hatten Kunden, die mich noch nicht persönlich kannten, ein bestimmtes Bild von mir. Georg Huber, ein bayerisch klingender Name, ließ auf einen älteren Mann mit einer tiefen Stimme schließen, vielleicht mit einem Bart, auf jeden Fall gemütlich, der vielleicht mit zwei Hunden irgendwo auf einer Alm wohnt und sich mit Heilkräutern befasst.

Das mit der tiefen Stimme ist richtig und einen Bart habe ich mittlerweile auch. Aber ansonsten passte gar nichts an mir zu den Vorstellungen vieler Kunden und Leser. Oft spürte ich deutlich die Zweifel, dass so ein junger Spund wie ich so viel Erfahrung im Bereich der energetischen Reinigung haben sollte.

Ich möchte dir gern erklären, warum die energetische Hausreinigung meine »Leidenschaft« (buchstäblich so gemeint) geworden ist: Genau wie viele Kinder heutzutage und auch ein Großteil der Leserinnen und Leser war ich als Kind sehr sensibel in meiner Wahrnehmung. Als ich im Alter von 15 Jahren mein Elternhaus verließ, wurde meine Wahrnehmung noch intensiver, und ich begann, die Emotionen und Energien anderer Menschen zu

spüren. Sehr oft, wenn ich in das Energiefeld eines Menschen oder eines Objektes trat, nahm ich seine Energien wahr, nahm sie auf und »würgte« sie dann wieder aus mir heraus.

Du kannst dir bestimmt vorstellen, wie unangenehm es für einen jungen Menschen ist, der mit der Bahn zur Schule fährt, die Energien seines Sitznachbarn aufnimmt und dann plötzlich anfängt zu würgen. Erst viele Jahre später habe ich verstanden, dass das Würgen eine Möglichkeit war, die Energien wieder aus mir herauszulassen. Ich mied daher die Menschen, blieb lange Zeit auch nur in meiner Wohnung, war nie auf einer Party oder in einer Disco und übernachtete nie auswärts. Es war damals ein Fluch für mich, so sensibel zu sein.

Im Alter von 18 Jahren machte ich erste Erfahrungen in energetischer Heilung, denn es war immer mein Herzenswunsch gewesen, als »Heiler« tätig zu sein. Das war natürlich ganz klar auch ein Wunsch nach Anerkennung, der Wunsch, etwas Besonderes zu sein, aber da war auch immer die Sehnsucht, andere (und auch mich selbst) von ihrem Leid befreien zu können. Ich machte also eine Art Ausbildung im energetischen Heilen, ließ mich in alte Heilmethoden einweihen und beschäftigte mich sehr stark mit Transformation und Heilung. Meine Sensibilität wurde dadurch immer stärker, und häufig sperrte ich mich weinend ein, weil ich irgendwelche Farben um Menschen herum gesehen hatte, die mir Angst machten, oder weil ich spürte, was ein anderer Mensch spürte, wenn er an mir vorbeilief.

Ich hatte niemanden, mit dem ich darüber reden konnte, und war ziemlich allein mit meinem Problem. Und so

beschäftigte ich mich damit, wie ich meine Wohnung zu einem Kraftort verwandeln konnte. Wenigstens zu Hause wollte ich mich wohlfühlen. Und so wurde ich dazu hingeführt, mich mit Energiefeldern und deren Umwandlung auseinanderzusetzen. Ich nutzte die Zeit während meines Studiums an der Uni für experimentelle Spielchen mit Energiefeldern, beobachtete sie, lernte von ihnen. Meine Sensibilität konnte ich ausschalten: Durch Flehen, Bitten und Weinen schaffte ich es, den »Fluch« aufzuheben, um wenige Jahre später zu begreifen, dass meine Sensibilität etwas Wertvolles ist. Nun flehte ich darum, sie wiederzuerlangen ... Wir Menschen sind manchmal einfach zu komisch.

Jetzt bin ich 35 Jahre alt, reifer geworden, und meine Sensibilität ist meine stärkste »Gabe«, ich nutze sie, um an Energiefeldern Heilung zu bewirken, egal ob an Menschen oder Gegenständen. Ich habe mittlerweile aufgehört, energetische Hausreinigungen durchzuführen. Ich erhalte aber immer noch viele Anfragen, und wenn mich ein Haus reizt, dann komme ich doch ab und an zu einer Hausreinigung vorbei.

Doch es war seit jeher mein Wunsch, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, dieses »Handwerk« zu lernen. Im Jahr 2008 erhielt ich in einer Art Traum den Auftrag, ein Hausreinigungsseminar zu halten. Mein erster Gedanke, als dieser Impuls sich zeigte: »Nie und nimmer mache ich ein Seminar! Vor Menschen reden? Auf keinen Fall.«

Ich bat Gott um drei Zeichen, ob er sicher ist, dass ich das Seminar halten sollte, und die drei Zeichen kamen deutlich innerhalb von 24 Stunden. So schrieb ich das Skript für das Seminar und merkte, wie die Seiten sich

füllten und ein Buch entstand. Das kleine Büchlein für den Einstieg erschien 2009 unter dem Titel »Energetische Hausreinigung – Kräuter und Engel im Einsatz«.

Jetzt ist es Zeit, mein Wissen und meine Erfahrung weiterzugeben. Allen, die mehr über die energetische Hausreinigung erfahren oder bereits vorhandene Erfahrungen vertiefen möchten oder sich gar überlegen, selbst Hausreinigungen anzubieten, ist dieses Buch gewidmet.

2. »Mach doch mal eine energetische Hausreinigung«

Es sind häufig dieselben Gründe, warum sich jemand für eine Hausreinigung interessiert: Oftmals ist es der Einzug in ein neues Haus und der Wunsch, die Energien des Vorbesitzers »loszuwerden«, oder auch der Tod eines geliebten Menschen. Oder wir durchleben Krisen und spüren irgendwann, dass die Energien im Haus schwer sind und nicht mehr zu uns passen.

Für viele ist eine energetische Hausreinigung etwas völlig Neues, doch jede Kultur hat Rituale entwickelt, um Energie zu reinigen. Ob dies durch einen Priester geschieht, der mit Weihwasser und Gebeten ein Haus segnet, oder durch einen Schamanen, der böse Geister mit Rasseln, Rauch und Pflanzenkräften vertreibt – es gibt viele unterschiedliche Rituale, bei jedem Volk, in jeder Kultur.

Wir in Europa räuchern zum Beispiel Wohnungen mit Weihrauch aus, was in einem klaren Zusammenhang mit der katholischen Kirche steht, genau wie das große Interesse an Engeln.

Wer sich in seinen vier Wänden nicht mehr wohlfühlt, erhält oft gute Ratschläge, um in der Wohnung für bessere Energie zu sorgen, zum Beispiel:

»Mach doch mal eine energetische Hausreinigung.«

»Am besten, du rufst Erzengel Michael und bittest ihn, mit seiner Flamme das Ungute vom Guten zu trennen.«

»Nimm Weihrauch und verbrenne ihn. Geh dann sternförmig durch den Raum und verteile den Rauch überall.«

»Visualisiere eine Lichtsäule und bitte alle erdgebundenen Seelen, durch das Licht die Erde zu verlassen.«

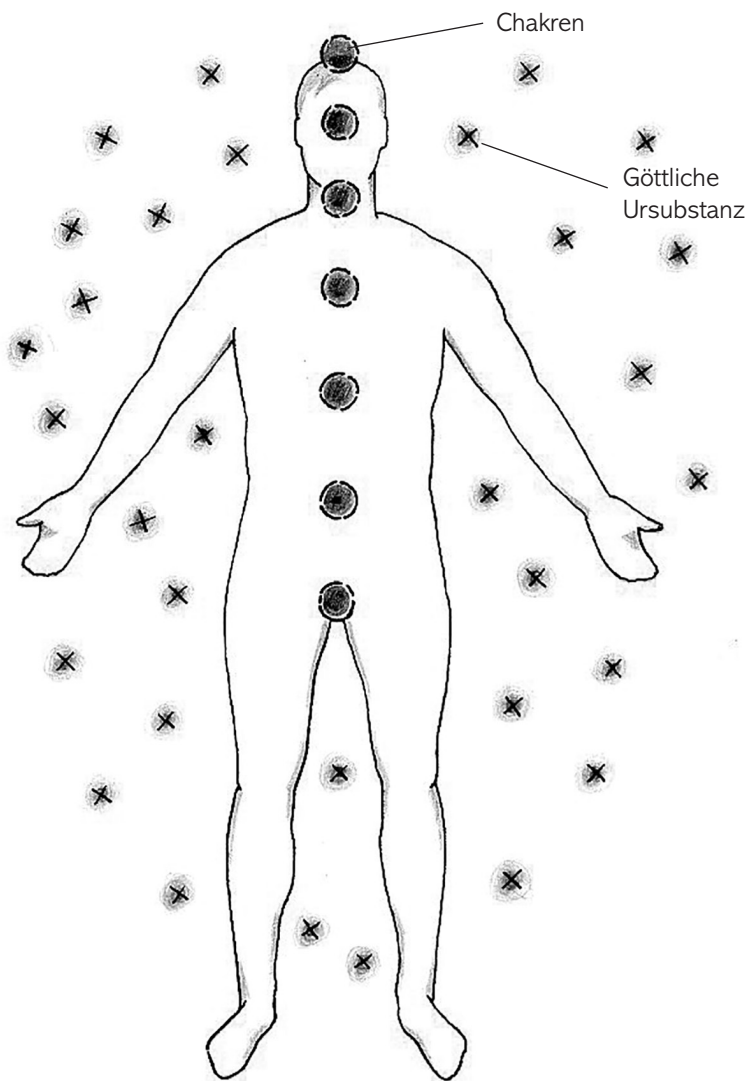
»Kampfer ist das Beste, er löscht alle Energien.«

Doch viele Menschen haben das Wort »Energie« bisher höchstens im Zusammenhang mit Solarenergie gehört und sind deshalb unsicher, was damit gemeint ist.

3. Was ist Energie?

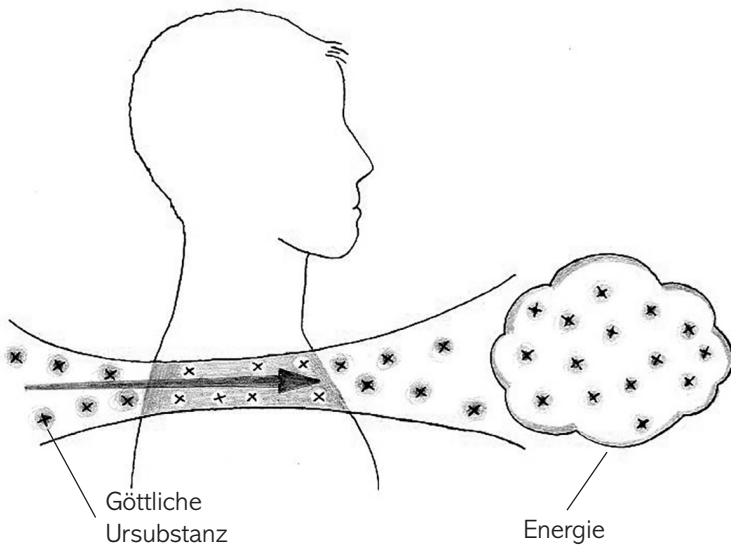
Vor einer energetischen Hausreinigung taucht oft die Frage auf, was Energie überhaupt ist und wie man sie reinigen kann. Leider wird der Begriff »Energie« mittlerweile für fast jede Empfindung verwendet: Emotionen werden mit Energie gleichgesetzt, ebenso Geist oder Bewusstsein. Doch auch Strahlungen, Frequenzen, Magnetismus usw. werden mittlerweile als »Energie« bezeichnet. Alles scheint »irgendwie« Energie zu sein.

Auch in diesem Buch wird dir dieser Begriff begegnen, weshalb ich dir meine Definition von »Energie« mitteilen möchte: Für mich ist eine Energie ein ausführender Geist, ein von mir erschaffenes Informationsfeld. Ich gebe zu, dass dieser einzelne Satz zu weiterer Verwirrung führen könnte, daher möchte ich dir dies genauer erklären und bitte dich, das nächste Bild zu betrachten:



Wir alle sind von etwas umgeben und erfüllt, das ich als »göttliche Ursubstanz« oder auch als »göttlichen Geist« bezeichne. Diese Ursubstanz hat im Laufe der Jahrtausende viele verschiedene Namen erhalten, ob Heiliger

Geist, Allbewusstsein, Gott oder in neuerer Zeit Quantenfeld und Photon. Für mich ist diese göttliche Ursubstanz nicht mit Gott gleichzusetzen, es ist eher jene Kraft, die Gott ausstrahlt und uns zur Verfügung stellt. Aus ihr entsteht Materie, und sie ist die Kraft, die alle Teile zusammenhält und allem sein Bewusstsein schenkt. Diese göttliche Ursubstanz umgibt uns, sie hüllt uns ein, durchströmt uns und alles, was existiert, zu aller Zeit. Wenn wir einen Gedanken denken, ein Gefühl fühlen, ein Wort aussprechen oder eine Tat vollbringen, nutzen wir diese göttliche Ursubstanz: Wir atmen sie ein durch das Chakra, das hinter dem Thema unserer »Schöpfung« steht, verdichten sie und lassen sie zu einem Gedanken, Gefühl, einem Wort oder einer Tat werden. Diese göttliche Ursubstanz ist wie der Treibstoff für unsere Motoren, um etwas in Bewegung zu bringen. Sie ist wie die Welle des Meeres, die das Boot bewegt.



Die göttliche Ursubstanz fließt in dich ein und durch diese Kraft erzeugst du mit deinen Worten Energie. Wir geben durch alle unsere Gedanken, Gefühle, Worte und Taten der göttlichen Ursubstanz eine dichtere Form. Du erzeugst Energie mit jedem Gedanken, mit jedem Gefühl, mit jedem Wort und mit jeder Handlung. Die göttliche Ursubstanz ist jene Kraft, die durch dich Formen annimmt. Durch die göttliche Ursubstanz und deine Schöpferkraft erzeugst du Energie.

- » So wie der »leere Raum« in Atomen von göttlicher Ursubstanz erfüllt ist, so ist auch jeder Gedanke, jedes Wort, jedes Gefühl und jede Tat mit göttlicher Ursubstanz erfüllt.

Göttliche Ursubstanz + Gedanken, Gefühle, Worte und Taten = Energie

Bei einem Streit, bei intensiven Gefühlen und Gedanken erzeugen wir durch das Bewusstsein, das uns umgibt, ein Energiefeld, also eine dichtere Form von Energie.

Energien, die du dank deiner Schöpferkraft erschaffen hast und die keine starke »Aufladung« haben, verpuffen relativ schnell wieder, da ihnen der »Treibstoff« fehlt. Sie lösen sich nicht auf, aber da alle Formen von Energie miteinander kommunizieren und sich gegenseitig beeinflussen, würde sich eine einfache Gedanken- oder Gefühlsenergie relativ schnell wieder im Meer der uns umgebenden Energien umwandeln. Es gibt also keinen Grund, sich darüber Sorgen zu machen, welche Energien man die ganze Zeit erschafft.

Doch nun stell dir bitte einmal vor, dass die von dir erschaffene Energie einen »Auftrag« hat, zum Beispiel einen bestimmten Wunsch zu erfüllen oder sorgenvolle Gedanken über die Zukunft aufzulösen. Stell dir vor, dass du diese Energie regelmäßig erschaffst, indem du immer wieder über das Gleiche nachdenkst oder auf eine Situation gleich reagierst. Oder stell dir vor, dass die Energie, die du erzeugst hast, sehr intensiv ist, wie bei einem heftigen Streit zwischen dir und deinem Partner. Es geht natürlich noch intensiver: Denke an die Energien, die bei einem Mord, kriminellen oder kriegerischen Handlungen oder bei unerträglichem Leid erzeugt werden.

All diese intensiven, regelmäßigen und vielleicht auch auf ein Ziel ausgerichteten Gedanken, Gefühle, Worte und Taten erzeugen nicht einfach nur eine leichte Energie oder ein leichtes Informationsfeld. Nein, sie geben der Energie eine gewisse »Lebendigkeit« und erschaffen ein starkes energetisches Feld, etwas, das auch als »Elemental« bezeichnet wird.

Göttliche Ursubstanz + intensive Gedanken, Gefühle, Worte und Taten mit einem Auftrag oder einer Regelmäßigkeit = Elemental

- » Wünsche, Süchte, Neigungen, Begabungen, Ängste, Karma, Schatten, Besetzungen, Heilungen – all das sind für mich Elementale, also starke Energiefelder, die von Menschen erschaffen wurden.

Diese Elementale oder Energiefelder sind nicht negativ (sowieso unterteile ich Energien nicht in gut oder böse,

positiv oder negativ) – sie sind, was sie sind: Sie existieren in einer dichten und in einer lichten Form, sie können uns dienlich und nicht dienlich sein.

Kraftplätze, alte heilige Relikte, positive Glaubensmuster oder Heilung sind für mich lichte und konstruktive Formen von Energiefeldern. Im Gegensatz dazu stehen »verunreinigte« Orte und Häuser, an denen wir uns unwohl fühlen, Rituale, die erschaffen wurden, um zu schaden, Glaubensmuster, die uns daran hindern, unsere wahre Größe zu erkennen, sowie Krankheiten. Auch Karma ist für mich ein Elemental, ein Energiefeld, das wir in früheren Leben durch unsere Schöpferkraft in Form von Gedanken, Gefühlen, Worten und vor allem Taten erschaffen haben.

Ein Elemental löst sich übrigens nicht einfach auf, sondern wird erst dann gehen, wenn der »Auftrag« erfüllt ist oder wir das Energiefeld transformiert haben. Und hier kommt die energetische Reinigung in Spiel.

Das Ziel einer energetischen Reinigung, egal ob bei einem Menschen oder bei einem Haus oder Objekt, ist das Auflösen und Umwandeln jener starken energetischen Felder.

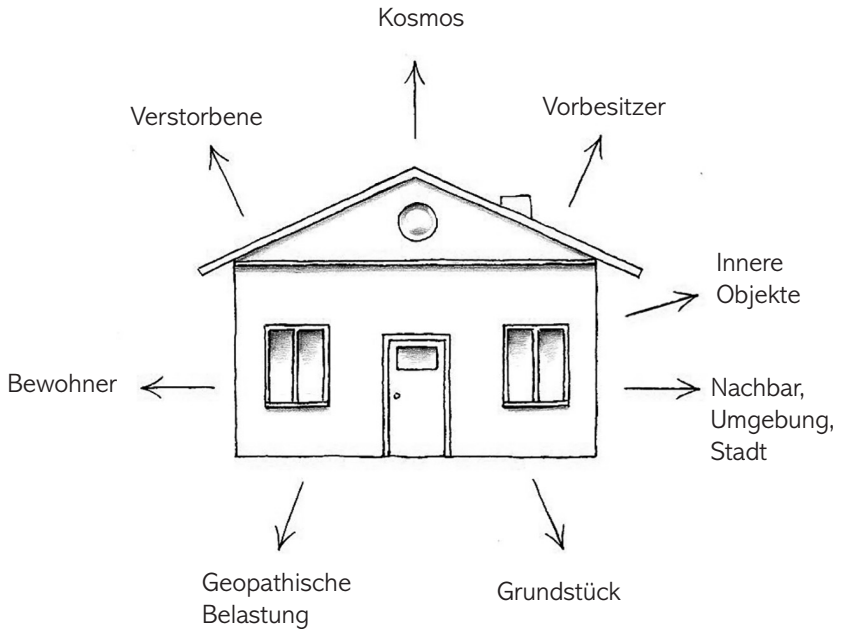
4. Welche Energien umgeben uns zu Hause?

Unser Haus (auch die Wohnung) beziehungsweise das energetische Feld unseres Hauses steht im ständigen Kontakt mit Energien. Auch wir selbst und unsere Aura werden von unzähligen Energien berührt. Jeder Mensch, jedes Objekt, alles, was existiert, steht im ständigen Austausch mit anderen energetischen Feldern und Informationen. Wir können mit unserem Verstand niemals begreifen, wie viele Einflüsse auf uns wirken.

Die wichtigsten Einflüsse, die am stärksten auf unser Haus wirken und die man kennen sollte, kann man an zwei Händen abzählen:

- Energien des Grundstücks
- Energien von Vorbesitzern
- Energien von allen Objekten im Haus
- Energien von Nachbarn, der Umgebung, der Stadt
- von uns erzeugte Energien (Gefühle, Gedanken, Worte, Taten, Elementale)
- Kosmische Energien
- Elektromagnetische Wellen (Smog, Radar, Handy), Kationen (positiv geladene Teilchen = schlecht), Anionen (negativ geladene Teilchen = gut)

- Geopathische Belastungen
- Verstorbene (oft Phantomenergien der Hinterbliebenen oder Elementale von Verstorbenen).



Die Energie des Grundstücks

Einen großen Einfluss auf die Hausenergie hat das Grundstück. Nehmen wir einmal an, du hast ein großes Grundstück am Rande einer Stadt erworben und baust darauf ein Haus. Natürlich hat auch das Material eines Hauses eine gewisse Grundenergie oder ein Informationsfeld. Hinzu kommen weitere Einflüsse wie zum Beispiel die